

# HOFFNUNG FÜR KINDER

HCI Dorohoi / Rumänien



## GEBET VERÄNDERT!

Liebe Freunde,

das Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu. Sicher freuen Sie sich, wie wir auch, auf ein paar ruhige und entspannte Tage zu Weihnachten. Unsere Pflegekinder in Dorohoi freuen sich schon SEHR auf das Fest - und natürlich träumen sie schon von schönen Geschenken. Für sie wird es auch in diesem Jahr ein wunderschönes Fest werden. Wie dankbar sind wir jedes Mal, wenn wir sie anschauen. Wissen wir doch zu gut, wie zerbrochen und verloren sie wären, wenn sie in staatliche Heime gemußt hätten. Auch Ihrer Hilfe und Ihren Gebeten haben wir es zu verdanken, dass wir die Kinder aufnehmen und ihnen ein schönes Zuhause schenken konnten.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie nach all den Herausforderungen, Spannungen und Problemen in diesem Jahr, aber auch den Freuden und guten Überraschungen, den Frieden Gottes immer mehr erleben. Denn dieser ist mit keinem Gut der Welt zu erkaufen - es ist das Geschenk, was Gott uns in Seinem Sohn Jesus Christus gemacht hat. Umsonst. Weil er uns so liebt.

Das ist die Botschaft zu Weihnachten, immer noch und immer wieder neu und lebendig. Weihnachten hört nicht am 25. Dezember auf, sondern durchdringt seither die Welt und Millionen von Menschen, die es wagen, Jesus, dem Sohn Gottes, zu glauben.

Seien Sie ganz herzlich begrüßt von

Marita Sommer  
und dem HCI-Team in Dorohoi



## AUFREGENDER BESUCH - DIE RUMÄNISCHEN BEHÖRDEN AUS BUKAREST NEHMEN DIE SCHULE AB

**A**m 15. September, dem ersten Schultag in Rumänien, war tatsächlich der komplette Innenausbau im 2. Stock unseres Schulgebäudes fertig! Alle Tafeln standen und hingen an ihrem Platz, die Schultische und Stühle standen ordentlich in den neuen Klassenzimmern und warteten auf die neuen Schüler.

Wenn wir zurück schauen können wir nur sagen, dass es Gottes wunderbare und wunderwirkende Hand geführt hat. Im Juli waren noch keine Baumaterialien, keine Teams und vor allen Dingen auch kein Geld da, um das Obergeschoss auszubauen. Der Fußbodenbelag war nicht da, die Toilettenwände, die abgehängte Decke, Waschbecken, die Zentralheizung - das alles war NICHT da.

Das 2. Obergeschoss musste unbedingt bis Mitte September 2009 fix und fertig sein, da wir die Prüfungskommission aus Bukarest erwarteten, die das Schulgebäude nach entsprechender Inspektion zur Nutzung freigeben sollten.

Mitte August hatten wir Gäste aus Linz/Österreich bei uns in Dorohoi. Etliche sahen

sich die Schule und vor allen Dingen das OG an und meinten: „Wie wollt ihr das bloß bis zum September fertig bekommen???“ Aber das Wunder geschah: Die Teams, die ja alle freiwillig kommen, ihre eigenen Reisekosten bezahlen, arbeiteten so effizient und gut, dass alles tatsächlich geschafft wurde.

Zum 15. September war alles fertig. Und noch ein großes Wunder geschah: Viele Mütter und Großmütter unserer Kinder, die ja meist aus sehr armen Haushalten kommen, kamen in das neue Gebäude, um uns beim Putzen zu helfen.

Und so putzten ganze Kolonnen von fröhlichen Rumänen, Deutschen und Österreichern das Gebäude. 100 Fenster wurden geputzt, 2000 qm Fußboden gereinigt, die neue Großküche mit Speisesaal zum Glänzen gebracht - und man kann sich nach den monatelangen Bauarbeiten vorstellen, wieviel Staub es in jeder auch noch so kleinen Ecke gab.

Nach achtzehn Jahren des Dienens und Arbeitens in Rumänien war dies für uns eine der schönsten Erfahrungen, weil freiwillige und unbezahlte

Arbeit in Rumänien so gut wie unbekannt ist. Durch diese Aktion zeigten die Eltern ihre Liebe und Dankbarkeit für die Möglichkeit, ihre Kinder in unsere Schule schicken zu können.

Die Delegation zur Akkreditierung unserer Schule traf Ende Oktober von Bukarest bei uns ein, um die Schule zu inspizieren. Sie blieben zwei Tage und arbeiteten intensiv mit unseren Mitarbeitern. Die Kommission kontrollierte alle unsere schriftlichen Unterlagen und Dokumente, sprach mit Kindern und Eltern und besuchten einzelne Unterrichtsklassen.

Die Mitglieder der Kommission waren sehr beeindruckt von der professionellen Art und Weise, wie unsere Mitarbeiter und Lehrer mit den Kindern umgehen und der Unterricht gestaltet wird.

Nach zwei Tagen intensiver Kontrolle fanden sie, dass nicht nur die gesetzlichen Bestimmungen alle erfüllt waren, sondern sie registrierten auch, dass die HCI-Schule auch weit darüber hinaus jedem Kind individuelle Aufmerksamkeit und Hilfestellung ermöglicht. Auch die gute und freundliche

**„Wie wollt ihr das bloß bis zum September fertig bekommen???“**

*Genau zum richtigen Zeitpunkt konnte mit Hilfe der vielen Helfer die Schule fertiggestellt werden!*



Atmosphäre in den Klassen wurden lobend anerkannt.

All dies mag für westeuropäische Verhältnisse selbstverständlich sein. Aber in Rumänien ist die Lernsituation wie auch die Einrichtungssituation an den öffentlichen Schulen völlig anders. Die Eltern müssen vielfach die Einrichtung in den Klassenzimmern stellen, extra Geschenke bringen u.v. a.m. Vor diesem Hintergrund ist unsere Schule und vor allen Dingen die Lernsituation für viele Kinder ein großer Segen.

Zum Ende der Untersuchungen durch die Kommission wurden Eltern der Schulkinder zu einem gesonderten Treffen eingeladen, damit sie ihre Meinung zu unserer Schule äußern konnten.

**Hier einige ihrer Kommentare:**

“Wir fühlen uns respektiert und gut behandelt, obwohl wir arm sind.”

“Meine Kinder warten morgens schon darauf, zur Schule zu gehen. Und am Abend kommen sie zufrieden und fröhlich nach Hause.”

“Ich bin dankbar für die Freundlichkeit und für die ganz persönliche Hilfestellung, die mein Kind

von den Lehrern erhält.”

“Die Lehrer sorgen wirklich für die Kinder und achten sehr auf sie.”

“Ich bin so dankbar, dass meinen Kindern beigebracht wird, anderen gegenüber freundlich zu sein; und dass es keine Gewalt an der HCI-Schule gibt.”

“Es ist wunderbar, dass am Nachmittag von den Lehrern die Hausaufgaben betreut werden. Wenn mein Kind nach Hause kommt, kann es spielen.”

“Das Essen ist so gut, dass meine Kinder mich bitten, so zu kochen wie in der Schule gekocht wird.”

Als die Eltern von der Kommission gefragt wurden, welche Botschaft sie gerne mit nach Bukarest geben möchten, sagten sie, “dass sie sich wünschen würden, dass es überall im Lande solche Schulen wie die HCI Cornerstone-Schule geben sollte.”

Wir sind von Herzen dankbar, dass durch die viele Arbeit an der Schule und durch unsere und eure Gebete das Licht Gottes in die Leben von vielen Kindern scheint und sie Mut und Hoffnung und Glauben für ihr eigenes Leben bekommen. ■

**„Wir fühlen uns respektiert und gut behandelt, obwohl wir arm sind.“**

## DIE ERSTKLÄSSLER UND DIE ERSEHNTEN SCOUT-SCHULTASCHEN

**D**er große Tag ist gekommen: Einschulung. Neben vielen Kindern aus der Umgebung, die eingeschult werden, machen sich auch etliche unserer Pflegekinder auf den Weg zum Schulgebäude. Schon Wochen vorher waren sie aufgeregt. Jetzt wird es ernst. Nachdem sie die Ansprachen etlicher Verantwortlicher hinter sich haben,



geht's in den nagelneuen Klassenraum. Und dort stehen sie: die wunderschönen Scout-Schulranzen, die jetzt einzeln an die Kinder gegeben werden. Die Firma Scout hat uns ein großes Kontingent der schönen Schultaschen gespendet.

Nachdem die erste „Schulstunde“ vorbei ist, kommt ein kleiner Junge und sagt: „Ich habe zwei Tage zu Jesus gebetet, dass ich die blaue Schultasche mit den Delphinen bekomme. Und ich habe sie bekommen!“ Es gab nur zwei Stück dieser blauen Taschen. Welch ein ermutigender Start in die Schule. ■

## KÜCHE UND SPEISESAAL FÜR 250 KINDER SIND FERTIG

*Und wie werden all diese schönen Geräte bedient? Ein Freund aus Deutschland kommt extra, um es uns beizubringen.*



Auch das gehört zur Küche: Der Einbau eines Fettsabscheiders

**D**ie Schulküche war unsere große Herausforderung. Ein Küchenplaner aus Deutschland hatte eine Vorabplanung erstellt, damit die entsprechenden Leitungen und Sockel ins Fundament gegossen werden konnten. Kostenpunkt seiner damaligen Berechnung: ca. € 100.000,-. Was tun? Wie sollten wir so viel Geld für eine Küche aufbringen?

Und dann geschah wieder das Wunder, wie jedesmal, wenn wir nicht weiter wissen: Ein Freund aus Deutschland, von Beruf Küchenbauer mit eigener Firma, spürte, als er von unserem Problem hörte, dass er uns helfen sollte. Und dies tat er dann auch. Über seine Beziehungen und Kontakte konnte er viele Geräte und die gesamte Einrichtung sehr viel günstiger, aber qualitativ nicht schlechter bekommen. Weiterhin bekamen wir von einer Firma zwei nagelneue Kombidämpfer geschenkt.

Nachdem die Bauarbeiten in der Küche abgeschlossen waren, wurde ein Lehrgang für unsere MitarbeiterInnen durchgeführt. Für die Maschinen und Geräte wurden die Gebrauchshandbücher auf rumänisch übersetzt, damit die Mitarbeiter sie auch lesen können. Das erste Essen, welches in der Küche für die Kinder angerichtet wurde, schmeckte ganz besonders gut! ■



Die beste Zeit eines Schultages: PAUSE und ESSEN



## Immer Hungrig!

Viele Kinder, die zu uns in die Schule und den Kindergarten kommen, haben zuhause keine ausreichende Ernährung. Oft kommen sie hungrig in die Schule. Aus diesem Grund haben wir von Anfang an geplant, eine große Küche und einen Speiseraum in das Schulgebäude zu bauen.

Mittlerweile sind alle Geräte in Betrieb, und jeden Mittag, in etlichen Schichten, kommen die Kinder und freuen sich an einem nahrhaften Essen, welches unsere beiden rumänischen Köchinnen Marcella und Maria morgens anrichten.

Wir benötigen zur Einrichtung noch etliche Gegenstände. Auch der Speiseraum ist nur provisorisch eingerichtet.

## Was wir noch benötigen:

- Jede Art von Arbeitsgeschirr für eine Großküche (Schöpf-  
löffel, Kellen, etc)
- Töpfe und Pfannen für eine Großküche

### Für den Speiseraum:

- lange Esstische zum Zusammenklappen
- dazu passende Stühle

Bitte rufen Sie in unserem Büro in Kelkheim an, falls Sie Möglichkeiten haben, diese Gegenstände für uns zu besorgen.

Was für 2010 geplant ist, teilen wir in unserem nächsten Freundesbrief mit und ist auch im Internet auf unserer Webseite zu finden.

## DIE GROSSE PÄCKCHEN-AKTION LÄUFT!

Im Juli hatten wir berichtet, dass wir in diesem Jahr 6.000 Geschenkpäckchen an Kinder in unserer Region verteilen können. Diese Päckchen bekommen wir fertig und sehr liebevoll verpackt bis vor die Haustüre nach Dorohoi gebracht.

Im November haben sich drei Teams (15 Leute) gefunden, die sich Anfang Dezember mit geliehenen Kleinbussen zu unterschiedlichen Zeiten von Wiesbaden und Saarbrücken nach Dorohoi aufmachen, um uns dort beim Verteilen der vielen, vielen Päckchen zu helfen. Jedes Päckchen wird persönlich an ein Kind überreicht. ■



## IMPRESSUM

Adresse Hope for the Children Int'l e.V.  
(HCI e.V.)  
Egerländer Str. 23  
D-65779 Kelkheim/Ts.  
Telefon (06195) 97 68 48  
Fax (06195) 97 74 03  
eMail info@hci-online.de  
Internet www.hci-online.de

Banken  
Deutschland VR-Bank Neuwied-Linz eG  
BLZ 574 601 17  
Konto 190 74 05

Schweiz Credit Suisse  
CH-8808 Pfäffikon  
BC 4570  
Konto 227 579-30

Adresse in Rumänien Asociația HCI  
O.P.I - C.P8  
B-dul Victoriei nr. 14  
RO-715200 Dorohoi  
Telefon: +40 (231) 610 172  
Fax: +40 (231) 610 172  
eMail: office@hci-online.de

Kontakt in Österreich Johannes Krämer, St. Marien  
johannes.kraemer@rhema.at  
Vorstand Marita Sommer, Kelkheim  
Dr. Georg Blum, Weitersburg  
Harald Brix, Trier

HCI e.V. ist vom Finanzamt Koblenz als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Sitz des Vereins ist D-56191 Weitersburg. Die Spenden sind bei der Einkommenssteuer abzugsfähig. Spendenquittungen werden jeweils zu Beginn des neuen Jahres ausgestellt und zugesandt.